

ein vernichtender Blick traf den Bruder, in dessen Antlitz die innigste Freude zu lesen war.

Alle begaben sich in den unteren Burgsaal, wo ein fröhliches Gelag, bei Humpen und Bechersklang, ganz in der Ueppigkeit jenes Zeitalters den Abend schloß.

14.

Als die zehnte Stunde verhallt war, sandte die Markgräfin, welche das Mahl, als die Gesellschaft munterer zu werden anfing, verlassen hatte, einen Edelknaben an den Markgraf, ihn ermahnend, ihr noch einige Augenblicke zu schenken.

Der genügsame Eheherr folgte, und der Oberschenk Kurt von Einsiedeln, Korens stattlicher Burgherr, übernahm die Stelle des Births, und indeß es immer lustiger und lebendiger wurde, und der Nierensteiner in Strömen floß, die silbernen Humpen Reihe herum gingen, hatten Fürst und Fürstin ein ernstes, über ihre Zukunft, Glück und Wehe entscheidendes Gespräch be-